

Schriftenreihe

Band 5

Chau Kim Heng

## Mein Leben ohne Kindheit

Ein Bericht über mein Leben in Kambodscha  
während der Schreckensherrschaft  
der Roten Khmer



Schriftenreihe der Thüringisch-Kambodschanischen Gesellschaft  
Band 5

## Inhalt

Zu diesem Buch .....	7
Vorwort .....	9
Karte von Kambodscha .....	11
Stammbaum .....	13
Berlin-Schönefeld - 1987 .....	15
Thmey - 1967 .....	17
Der Krieg kommt zu uns - 1969 .....	21
Leben in ständiger Angst - 1971 .....	29
Evakuierung - April 1975 .....	37
Überlebenskampf - Mai 1975 .....	47
Allein mit Vater im Krankenhaus - August 1975 .....	51
Kollektives Leben - 1976 .....	59
Channa und Navy -1977 .....	67
Erneute Flucht - 1978 .....	71
Vertreibung in die Provinz Pursat - September 1978 .....	79
Verzweiflung und Verantwortung - April 1979 .....	89
Rückkehr in die Heimat - Mai 1979 .....	97
Die Chance wieder in die Schule zu gehen - 1980 .....	107
In der Hauptstadt Phnom Penh - 1983 .....	111
Entscheidung und Neubeginn - 1986 .....	115
Danksagung .....	123
Kinderprojekt .....	125
Schriftenreihe der TKG.....	127

Erfurt, November 2010

Alle Rechte vorbehalten  
©Thüringisch-Kambodschanische Gesellschaft e.V.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Thüringisch-Kambodschanischen Gesellschaft e.V. unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung der Thüringisch-Kambodschanischen Gesellschaft e.V. dar. Für inhaltliche Aussagen trägt der Autor die Verantwortung.

Thüringisch-Kambodschanische Gesellschaft e.V. (TKG)  
Begegnungsstätte „Kleine Synagoge“  
An der Stadtmünze 4/5  
99084 Erfurt

Umschlaggestaltung: McCopy GmbH, Leipzig  
Druck: Druckerei Rindt GmbH & Co. KG, Fulda  
Umschlagfoto: Christel Neumann

ISBN: 978-3-9811860-4-8

[www.tkgev.org](http://www.tkgev.org)

## Zu diesem Buch

**Sprichst du des Nachts, so dämpft der Wald deine Wörter;  
sprichst Du des Tages, so hat der Wald Ohren.**

*Spruch der Khmer*

In den zurückliegenden Jahren sprachen Kim-Heng und ich oft, aber leider nur in Ansätzen, über die Lebensbedingungen der Kambodschaner während der Diktatur Pol Pots und seiner Schergen.

Vorsichtig haben wir uns in vielen Dialogen über die Lebenszeit von Kim-Heng vor, während und nach den Roten Khmer ausgetauscht.

Ich habe immer gespürt, dass ihn ein starkes Bedürfnis drängt, über sein Leben ohne Kindheit zu berichten.

Kim-Heng gestaltet aus diesem vergangenen Lebensabschnitt heraus sein gegenwärtiges Leben, Handeln und Schaffen.

Viele Erinnerungen prägten sein Leben und verfolgten ihn bis in das Heute.

Schon lange spüre ich diesen Zustand. Wie konnte ich ihm helfen.

„Verarbeite aktiv Deine Gefühle, schreib alles auf, sprich in den Tag“

Leicht gesagt, schwer getan!

Als ich die ersten Entwürfe zum Manuskript gelesen hatte, spürte ich ein Gefühl der Leere in mir, ein Gefühl, das mir bis dahin vollkommen unbekannt war. Was hatte ich mit meinem Vorschlag ins Rollen gebracht? Wie konnte ich Kim Heng auffordern, all diese schmerzlichen Erinnerungen zurückzurufen?

Aber er tankte aus diesen schmerzlichen Erinnerungen Kraft für seine Zukunft. Das, was er verloren hat, gibt er heute tausendfach zurück.

Ein Wort wie Herzblut ist keine Phrase.

Danke liebe Christel Neumann, dass du den schweren Teil dieser Mis-

sion übernommen hast. Deine Recherchen vor Ort, deine Geduld und Beharrlichkeit haben dem Wald Ohren verliehen.

Ohne Dich gäbe es dieses Buch nicht.

Vielen Dank im Namen der Leser, der Mitglieder der Thüringisch-Kambodschanischen Gesellschaft e.V. (TKG) und der kambodschanischen Hilfsorganisation COMPED, deren Direktor Kim-Heng ist.

Jetzt beginnt auch für die Mitglieder und Freunde der TKG eine neue Zeit der kulturellen Zusammenarbeit mit unseren kambodschanischen Partnern. Von nun an sehen wir die Welt der Kambodschaner mit einem zusätzlichen Auge. Ein Auge, das bisher zum Teil verschlossen blieb.

Detlef Gutjahr

Vorsitzender der

Thüringisch-Kambodschanischen Gesellschaft e.V.

## Vorwort

Von August 1987 bis März 1998, fast 11 Jahre lang, habe ich Deutschland studiert und gelebt. Ich hatte nie die Absicht im Ausland zu bleiben. Zu stark war die Sehnsucht nach meiner Heimat und meinen Verwandten. Ich brauchte meine Geschwister und sie brauchten mich.

Das Bildungsministerium der DDR hatte bestimmt, dass ich Physik studiere, obwohl ich viel lieber Medizin studiert hätte.

In Deutschland habe ich meine kambodschanische Frau Avy kennengelernt, die wie ich ein Stipendium erhalten hatte. 1992 haben wir auf dem Standesamt in Berlin-Marzahn geheiratet.

Sofort nach Abschluss ihres Studiums der Germanistik sind wir mit unserem inzwischen geborenen Sohn Kolvoan in unsere Heimat zurückgekehrt. Ich war glücklich, als ich am Flughafen von meinen Geschwistern empfangen wurde.

Seit 1998 hat Kambodscha keinen Krieg mehr, doch durch die grausamen Ereignisse wurde unser Land um Jahre zurückgeworfen. Viele Menschen leben in Armut und nicht alle Kinder haben die gleichen Chancen auf eine bessere Zukunft. Arme Kinder, besonders häufig Mädchen auf dem Land sind benachteiligt und erhalten zu wenig Schulunterricht, obwohl in Kambodscha Schulpflicht besteht.

Im Jahr 2000 habe ich entschieden, mich für diese Kinder zu engagieren. Dabei wurde ich immer wieder mit meiner eigenen Kindheit konfrontiert. Ich hoffe, dass dieses Buch mir hilft, meine schrecklichen Erfahrungen hinter mir zu lassen und meine Motivation stärkt, weiter mit Energie für benachteiligte Kinder zu arbeiten.

Chau Kim Heng